

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Regent dieser Provinz namens Andromachus. Eine in den späteren Chroniken¹⁾ erhalten gebliebene, nicht ganz klare Nachricht besagt, die Samaritaner hätten sich gegen Andromachus verschworen, ihn gefangen genommen und lebendig verbrannt. Alexander soll sich zu jener Zeit in Ägypten aufgehalten haben. Nach seiner Rückkehr ließ er die Anstifter der Erhebung exemplarisch bestrafen und siedelte in Samaria Macedonier an (331). Den Judäern dagegen, die seine Herrschaft anerkannten, war er gewogen und soll ihnen sogar manche der den aufrührerischen Samaritanern gehörenden Grenzgebiete überlassen haben.

Von geschichtlicher Tragweite war ferner die Gründung der Stadt *Alexandrien* an der ägyptischen Küste des Mittelmeeres durch Alexander. In dieser Stadt, die bald die Hauptstadt Ägyptens und das hellenische Kulturzentrum des Orients werden sollte, ließen sich neben den Griechen auch Judäer nieder. Die Übersiedlung der Judäer nach Alexandrien begann indessen erst unter den Nachfolgern Alexanders, als Judäa Ägypten einverleibt wurde (unten, § 3).

Nachdem Alexander ganz Westasien und Nordafrika, alle Länder von den Grenzen Indiens bis Ägypten, erobert hatte, ging er daran, sein Riesenimperium im Inneren zu organisieren. Jedoch mitten in dieser Arbeit wurde der große Eroberer zu Babylon in seinem 33. Lebensjahre (323) vom Tode ereilt. Nun setzten die langwierigen Kriege der Diadochen, d. i. der macedonischen Heerführer oder „Strategen“ ein, die den Anspruch auf das Erbe Alexanders erhoben und seine sich über drei Erdteile erstreckende Monarchie unter sich aufteilten. Als erster befestigte der macedonische Feldherr *Ptolemäus Lagi* (Sohn des Lagos) seine Macht im Orient. Von der neuen Hauptstadt Alexandrien aus regierte er über *Ägypten*, mit dem er später auch Judäa und einen Teil Coelesyriens vereinigte. Judäa nahm er dem Statthalter Coelesyriens, Laomedon, im Jahre 320 weg. Wenn man der Erzählung eines späteren griechischen Verfassers²⁾ Glauben

1) Bei dem römischen Geschichtsschreiber Quintus Curtius, in der von ihm in sagenhafter Form wiedergegebenen Biographie Alexanders (*Historiae Alexandri Magni* IV, 5, 9; 8, 9) und einiges in der „Chronik“ des Geschichtsschreibers der christlichen Kirche, Eusebius.

2) Agatharchides, ein Geograph des II. Jahrhunderts v. d. chr. Ära. Auf ihn beruft sich Josephus in den „*Altertümern*“ (XIII, 1, 1) und in der Schrift „*Gegen Apion*“ (I, 22). Jedoch bleibt diese Episode von Diodor von Sizilien in seiner Beschreibung des Krieges vom Jahre 320 unerwähnt (Diodor, XVIII, 43).